

Grußwort des Bischofs von Görlitz Wolfgang Ipolt

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Herrn Michael Birkner als  
Geschäftsführer des St. Benno-Verlages

Sehr geehrter, lieber Herr Birkner,

angesichts Ihres 25-jährigen Jubiläums als Geschäftsführer wende ich mich jetzt im  
Namen der Gesellschafterdiözesen des St. Benno-Verlages an Sie.

Das wird jetzt – aus einem bestimmten Grund - eine etwas längere Laudatio, die ich  
gern mit einem Zitat von Papst Franziskus einleiten möchte, welches etwas mit Ihrer  
Arbeit und der Arbeit des St. Benno-Verlages zu tun hat.

Dieses Zitat stammt aus dem ersten Apostolischen Schreiben von Franziskus  
„Evangelii gaudium“ (Nr. 27). Der Papst schildert in diesem Abschnitt seinen  
„pastoralen Traum“, den er für die ganze Kirche im Hinblick auf deren  
missionarischen Eifer und eine evangelisierende Grundhaltung in allen Bereichen des  
kirchlichen Lebens hat:

*„Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu  
verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch  
und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der  
heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient. Die Reform der Strukturen, die für die  
pastorale Neuausrichtung erforderlich ist, kann nur in diesem Sinn verstanden  
werden: dafür zu sorgen, dass sie alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche  
Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der  
Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des „Aufbruchs“ versetzt und so die  
positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet.“*

Der Papst nimmt nichts aus davon, der Verbreitung des Evangeliums zu dienen –  
alles soll zu einem „Kanal“ werden, der der Evangelisierung der heutigen Welt dient.  
Dazu gehört aus meiner Sicht auch unser St. Benno-Verlag.

Durch die innere Ausrichtung des Verlages haben Sie, lieber Her Birkner, dazu  
beigetragen, dass der Verlag auch ein solcher Kanal für das Evangelium wird. Viele  
Menschen kommen durch unseren Verlag in Berührung mit der christlichen Botschaft.

Dabei denke ich einerseits an das Buchprogramm, aber auch andererseits an all die anderen Dinge, die durch den Vivat-Versandhandel zu den Menschen kommen. Dahinter verbergen sich viele strategische Entscheidungen und Überlegungen, die den Verlag wirklich zu einem vom Glauben geprägten Verlag gemacht haben. Ich weiß, dass Ihnen das auch persönlich wirklich wichtig ist. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern ist der Benno-Verlag präsent. Man kann es, ohne zu übertreiben, sagen: Der St. Benno-Verlag ist heute 30 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands ein Markenzeichen für den Osten unseres Landes. Das ist Ihnen und natürlich auch allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Lieber Herr Birkner, wir danken heute Ihnen und jetzt auch mit Ihnen für dieses Werk in den letzten 25 Jahre hier in Leipzig. Wir wissen alle: In den letzten Jahren haben Ihnen auch viele gesundheitliche Einschränkungen zu schaffen gemacht, aber Sie haben das – so mein Eindruck – immer mit einer großen Portion Humor und Gottvertrauen getragen. Der Verlag blieb Ihre Herzensangelegenheit – vielleicht war und ist das auch zumindest ein Teil der Therapie, die Sie sich selbst verordnet haben.

Es mir darum eine große Freude, dass ich Ihnen am heutigen Tag und im Kreis Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Namen der beteiligten Bistümer eine besondere Ehrung unseres Heiligen Vaters Papst Franziskus überreichen darf. Zu Ihrem 25-jährigen Jubiläum erhalten Sie heute den päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice – Für die Kirche und den Papst“.

Im Namen der Gesellschafterbistümer des St. Benno-Verlages gratuliere ich Ihnen dazu recht herzlich und wünsche Ihnen weiterhin Kraft und Fantasie in der Arbeit, Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie Gottes Segen, der Sie allezeit begleiten möge.

*Es gilt das gesprochene Wort!*